

GERSHON BERICHTET AUS – NYINUTO in der Voltaregion

20. November - 9. Dezember – Teil 2

Gott sei die Ehre! Das Remnant Evangelistic Center hielt in Galo-Sota zwei Evangelisationen im vierten Quartal des Jahres 2009. Darüber will ich nun berichten:

Unser lieber Bruder Paul Osei aus Berekum in der Brong-Ahafo Region, ließ uns aus Deutschland die Nachricht zukommen, wir sollen zwei Evangelisationen noch vor unserem jährlichen Camp Meeting starten. Am 21. November bis 9. Dezember 2009 ging ein Team von 15 Leuten in eine Ortschaft, die 7 Meilen vom Stadtzentrum entfernt liegt und Galo-Sota heißt. Diese Stadt liegt an der Hauptstraße, die Keta mit Aflao in Togo verbindet. Die Evangelisation fand in der Stadtmitte von Galo-Sota statt, und viele Menschen nahmen die Einladung an.

Es gibt nur eine christliche Kirche in der Stadt: The African Methodist Zion Kirche. (AME Zion) Diese Kirche hat fast jeden in der Stadt getauft!

Die junge Familie auf dem Foto hat die frohe Botschaft angenommen und während eines Sabbat-Gottesdienstes ihr einziges Kind Gott geweiht.

Bevölkerung: Über 400 Personen.

Religion: Christentum / Heidentum **Beruf:** Fischer und Matten-Weber **Konvertiert:** 8 - **Getauft:** 3

Evangelisationsort: im Schatten der Palmen

Projekte:

(1) Um für die nahe Zukunft Land zu kaufen, überprüften wir zwei Grundstücke. Für das ausgesuchte Grundstück haben wir 300 Sedies zu bezahlen.

(2) Um einen Arbeitsplatz für die neuen Geschwister und uns selbst zu haben, hatten wir durch eine Baufirma vor einigen Jahren schon eine tiefe Stelle am Flussufer graben lassen um Fische zu züchten.



Dieses Stück Ufer haben wir vom rechtmäßigen Eigentümer erworben, um auch Mittel für das Team und Interessierte zu haben. Wir glauben, wenn dieses Projekt starten, könnte dies dazu beitragen, noch viel mehr Geschwistern den Lebensunterhalt zu sichern.

GERSHON BERICHTET AUS – LOLITO in der Volta-Region 10. - 27. Dezember

Unser lieber Bruder Paul Osei, der noch in Deutschland war, hat uns Geld durch Lot, seinen Sohn geschickt für die zweite Evangelisation: Vom 10. bis 27. Dezember ging ein Team von 11 Remnants in die Ortschaft Lolito, 9 Meilen vom Stadtzentrum Galo-Sota entfernt. Diese Stadt ist auch an der Hauptstraße von Keta nach Aflao-Togo. Die Evangelisation fand in einer Schule statt, und viele Leute besuchten die Vorträge. Die Schule ist zugleich auch der zentrale Punkt der Stadt. Lolito mit seinen christlichen Hintergrund hat auch Fetschglauben.

*Die Beiden am Fluss Lolito getauften:
Lydia und Charity*



Regionales CAMP-MEETING:

Für die Voltaregion und Togo fand das erste Campmeeting in diesem Jahr 2009 statt. Wir begannen am 28. Dezember 2009 und waren hier bis 2. Januar 2010. Das Treffen war sehr gesegnet.

55 Remnants waren während des täglichen Bibelstudiums anwesend. Zu den abendlichen Stunden kamen noch über 150 Besucher. Dieses Lager war von großem Interesse für die Mitglieder und Außenstehenden. Das Ganze fand in einer evangelischen Schule statt. Wir hatten unsere Brüder aus Berekum in der Brong Ahafo-Region - wo das Remnant Team ansässig ist- eingeladen, und dieses Campmeeting war eine große Freude für uns. Normalerweise fahren wir jedes Jahr quer durch ganz Ghana nach Berekum zum jährlichen Meeting. Dies war das erste Meeting im Osten Ghanas. Alles zu organisieren war erst wie hoher Berg, der nicht zu schaffen ist, aber mit der Zeit konnten wir die Spitze sehen. Wir hatten ein sehr gesegnetes Meeting.

Remnants:

Galo-Sota	14 Mitglieder
Galotsey	2 Mitglieder
Agorta	9 Mitglieder
Nyinito	2 Mitglieder
Lolito	2 Mitglieder
Togo	11 Mitglieder
Berekum	10 Mitglieder

Total = **50 Remnant Teammitglieder**

Wir hoffen, unsere Kosten für den Betrieb des nächsten Lagers in Zukunft reduzieren zu können, wenn das Fisch-Teich-Projekt fertig gestellt ist. Die Campmeetings sollen ja weitergehen in unserer Region und die Kosten dafür wollen wir selbst tragen durch dieses Projekt. Vielen Dank für Eure bisherige Unterstützung und Gott segne Euch weiterhin! Freundliche Grüße aus Gottes Weinberg. Ashilevi Gershon.

BERICHT VON JAMES - AYIMOM

Vom 10.- 27. Dezember 2009

Mein Name ist James Gamor, geboren in der Volta Region in Ghana. Ich war vor 5 Jahren von Gershon in der Volta-Region geschickt worden, um an der Bibelschule für Laienevangelisten des Remnant Evangelistic Centres in Berekum teilzunehmen.

Nach zweieinhalb Monaten des Studiums beschloss ich, im Zentrum in Mantukwa bei Berekum zu bleiben, um dort mitzuarbeiten. Ich war nicht in der Lage, deren Muttersprache Twi zu sprechen, da wir in der Volta Ewe sprechen. Aber Gott ist gut: Ich wurde zum Dorf Sebreni geschickt, um dort bei der öffentlichen Evangelisation mitzuhelfen. Ich

konnte mit ihnen nur in Englisch - der Amtssprache in Ghana - kommunizieren. Aber ich lernte in sehr kurzer Zeit die Twi-Sprache, da die meisten Menschen die englische Sprache kaum verstehen. Einer der Interessierten übersetzte anfangs meinen Bibelunterricht zum Nutzen der neuen Gemeinde. Sie lehrten mich die Twi-Sprache in einer sehr schnellen Art und Weise. Ich begann die Lehren der Bibel in einer für mich fremden Sprache zu sprechen. Das half mir, Sicherheit in der Twi-Sprache zu gewinnen. Meine Arbeit in Sebreni gab mir Einblicke in die praktische Evangelisation. Die Zeit in Sebreni hat mich auch gelehrt, die Bibel für mich intensiver zu studieren.

Es kam nicht überraschend, als ich vom Ältesten Paul Osei Agyeman aufgerufen wurde, ein Team nach Ayimom zu führen. Unser Team traf sich zuvor zum Gebet und Fasten.

Ayimom ist ein Dorf mit etwa 550 Einwohner. Es ist bekannt, dass dieses Dorf mit Gold gesegnet ist. Es sitzt auf diesem wertvollen Metall. Nach der Aussage der Ghana Mineral Foundation ist das meiste Gold von Ghana in diesem Landstrich, wo sich Ayimom befindet.

Bei der Ankunft dort sahen wir, dass dieses Dorf mit Reichtümern ausgestattet ist. Nach den Informationen der Bewohner haben ihre Vorfahren nach Gold gegraben und tatsächlich fanden einige dieses Edelmetall. Man konnte sehen, dass die Menschen nicht so arm im Vergleich zu anderen Dörfern sind, die wir besucht haben.

Die Bibel sagt: "Sie sagen: ‚Ich bin reich, reich geworden und brauche nichts‘ - und wissen nicht, dass sie unglücklich sind, jämmerlich, arm, blind und nackt. " Offenbarung 3:17. Das ist genau das, was wir entdeckten in Ayimom. Die Leute waren ein bisschen stolz auf sich. Ihr Leben war besser als das der Bewohner anderer Dörfer, und man konnte sehen, dass ihre Häuser auch modern sind.

Der geistige Zustand der Bewohner in Ayimom ist sehr ernst. Die Bürger von Ayimom wurden gegen die Wahrheit unerbittlich. Wenige waren es, die unser Programm besuchten. Unser Besuch in ihren Heimen wurde wohl akzeptiert, aber wir waren nicht so willkommen, wie wir es von anderen Dörfern gewöhnt waren.

Am Ende unserer Vorträge übergaben 7 kostbare Seelen Jesus ihr Leben. Zwei von ihnen waren besessen gewesen. Durch Gottes Gnade sind sie nun vom Geist des Teufels befreit. Die Menschen in Ayimom lehrten sie, dass sie reich sind und nichts brauchen, aber nach meinem Verständnis sind sie geistig elend, jämmerlich, arm, blind und nackt.

Ich hoffe, dass hier noch mehr Menschen den Rat annehmen, der durch die wahren Zeugen gegeben ist: **"Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, dass du reich seiest, und weiße Kleider, damit die Schande deiner Blöße nicht gezeigt wird, und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen mögest."** Off. 3:18
Wir sind immer noch bei der kleinen Gruppe Leuten, die die Wahrheit akzeptiert und angenommen haben. Bitte betet für diese Menschen, dass die Wahrheit weiter an ihren Herzen arbeitet und Jesus in ihnen lebt. - Ich darf meine Feder hier wieder gebrauchen, um für diesen Abend Bibelstudien zu erstellen. Gott möchte meinen Aufenthalt hier segnen. Für Eure Gebete und Unterstützung bedankt sich sehr - James Gamor.

SAMUEL OFFEI BERICHTET AUS -

JANKUFA 10. bis 27. Dezember 2009

Da das Team das Ziel hat, alle Menschen überall zu erreichen, startete der erste Teil des Teams von Stephen zu einer evangelistischen Kampagne in Jankufa am 15. November 2009.

Jankufa ist ein Dorf im Bezirk Jaman, mit etwa 2000 Bewohnern. Dieses Dorf wird von 4 verschiedenen Kirchen dominiert. Nämlich: Die römisch-katholische Kirche, die Pfingstkirche, The Presbyterian Church of Ghana, der Methodist Church of Ghana und eine starke traditionelle Religion.

Zum Ende des Programms war die Teilnahme sehr ermutigend. Die Leute des Dorfes sind gute Zuhörer, mehr als in jedem anderen Dorf, das ich jemals besuchte. Diejenigen, die in der Lage waren, frühzeitig zum Vortrag zu kommen, erhielten Bücher mit unseren Wahrheiten von verschiedenen Autoren geschrieben. Das hat die Besucherzahlen noch besser gemacht. Wie üblich, besuchten wir die Menschen von Haus zu Haus und heilten alle Krankheiten mit Gebet für die Leidenden. Gott ist gut. Er machte sie gesund! Wir predigten das Evangelium nicht nur am Abend, sondern auch in den frühen Morgenstunden, zwischen 4 Uhr und 6 Uhr jeden Morgen. In Lukas 8,1 sagt die Bibel: **„Und es geschah danach, dass er nacheinander Städte und Dörfer durchzog, indem er predigte und die gute Botschaft vom Reich Gottes verkündigte, und die Zwölf mit ihm."** Auch in Apostelgeschichte 20:20 heißt es: **„wie ich nichts zurückgehalten habe von dem, was nützlich ist, dass ich es euch nicht verkündigt und euch gelehrt hätte, öffentlich und in den Häusern."**

Es wunderten sich sowohl die Christen und auch die Anhänger der Götzen im Dorf, zu hören, dass

alles, was wir predigen, in der Bibel gefunden wird. Sie fragten sich, wie wir diese Dinge wissen. Apg. 4: 13: **"Als sie aber die Freimütigkeit des Petrus und Johannes sahen und bemerkten, dass es ungelehrte und ungebildete Leute seien, wunderten sie sich; und sie erkannten sie, dass sie mit Jesus gewesen waren."**

Wir ermutigten sie, dass sie es besser machen werden als wir, wenn sie anfangen, die Bibel selbst zu lesen und nicht nur auf das hören und glauben, was ihre Priester, Pastoren und Ältesten ihnen sagen. Sie wurden gelehrt, das zu glauben, was in die Irre führt, anstatt das Wort Gottes in der Gesamtheit. Einige von ihnen besitzen eine Bibel, aber sie glauben nur einen Teil davon. Doch nicht alle haben eine Bibel. Wir lenkten ihre Aufmerksamkeit auf die Wichtigkeit des Lesens im Alten- und Neuen Testament.

Sie wurden von ihren Führern gelehrt, dass das Alte Testament ans Kreuz genagelt ist, daher ist es nicht notwendig, das Gesetz Gottes zu halten, wie den Siebenten-Tags-Sabbath, die Unterscheidung von reinem und unreinem Fleisch, usw. Durch die Gnade des lebendigen Gottes, konnten wir viele ihrer Fragen beantworten.

Trotz der Attacken aus dem Spiritismus im Dorf beschützte uns der liebe Gott vor all ihren Plänen, unsere Maschinen und andere nützliche Dinge auf unserem Platz zu zerstören. Wenn unsere Leute darauf aufmerksam gemacht wurden, verdoppelten wir unsere Gebete, um sie zu überwinden. Gott war so gnädig, uns von ihren Angriffen zu schützen. In diesem Dorf haben neun Personen Gottes Botschaft völlig akzeptiert. Diese neuen Seelen legen wir in Gottes Hände. Vielen Dank für Eure Gebete für diese Menschen.

Samuel Offei

BERICHT VON DAVID - ASUOKOR

Der zweite Teil des Teams von David Bayor

Am 15. November 2009 gingen wir nach Asuokor. Es ist ein Dorf, weit entfernt von unserer Heimatstadt Berekum, aber wir beschlossen, sie mit Gottes Botschaft zu erreichen. Apostelgeschichte 1:8 sagt: **Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.**

Das Dorf wird von 3 starken verschiedenen Kirchen, nämlich der Pfingstkirche, der römisch-katholische Kirche und der Presbyterian Church of Ghana dominiert; nicht zu vergessen die traditionelle Religion. Die meisten Leute gehören zur Pfingstkirche und zur römisch-katholischen Kir-

che. Der Pfingstkirche, die eine charismatische Kirche ist, ist sehr beliebt überall, einfach weil es ein sehr großes Gebetscamp in der Nähe der Stadt Goka gibt. Aus diesem Grund glauben die Menschen an den Spiritismus, ans Zungenreden und Sonntagsgottesdienst etc. Die zweitgrößte, die Kath. Kirche in diesem Gebiet merkte leider bald unsere Ankunft in der Stadt, und sie begannen ihr eigenes Programm zu organisieren. Zu jeder Zeit hören sie von uns in jeder Stadt und sie tun immer ihr Bestes, um ihre Mitglieder in ihre Kirchen zu ziehen.

All diese Hindernisse kennen wir und wirken dem entgegen, indem wir nach der Schule, nach der Arbeit die Menschen zu Hause erreichen. Wenn wir sie besuchen, bieten wir auch Gebete für die Kranken an. Dadurch wurden viele Kranke geheilt. Die Menschen in Asuokor waren sehr mutig, einige Dinge von uns lernen. Zum Beispiel, unsere Art der Präsentation, die gute Nachricht durch Dias von Haus zu Haus zu zeigen, etc. Einige der Themen, die den Menschen in Asuokor dargestellt wurden:

(a) **Die Bibel:** Sie ist das einzige Buch, welches die komplette Inspiration Gottes enthält. **Ihr erforscht die Schriften, denn ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu haben, und sie sind es, die von mir zeugen.** Joh. 5,39.

Auch 2. Timotheus 3:15,16. **Und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft hat, dich weise zu machen zur Rettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. Alle Schrift ist von Gott eingegeben nützlich zur Lehre zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit.** Wir machten die Menschen aufmerksam auf die unbiblische Lehren der abtrünnigen Kirchen.

(b) **Das Gesetz Gottes:** Die Tatsache, dass viele von ihnen weniger Kenntnisse über die Bibel haben, hat sie in die Irre geführt in dem Punkt, dass das Gesetz Gottes nicht mehr nötig sei für unser ewiges Leben. Wir mussten also viel Zeit nehmen, um die Differenz zwischen dem Moralgesetz und dem Zeremonialgesetz aufzuzeigen. Die Bibel macht deutlich, dass: **Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht ein Jota vom Gesetz geändert, bis alles erfüllt ist.** (Mt 5,18). Das Moralgesetz wird auch im Himmel noch gültig sein.

Während der Tagen in Asuokor sprachen wir mit ihnen über all dies und mehr: Den Siebenten-Tags-Sabbath, das zweite Kommen von Jesus Christus, das Gericht, Änderung des Sabbats, Warnung vor falscher Zungenrede, den Zustand der Toten usw.

Acht Menschen haben die Botschaft vollständig akzeptiert und Jesus ihr Leben übergeben. Es gab auch mehr als 32 Seelen, die bereit sind, weiter mit uns zu studieren. Bevor wir gingen, überließen wir die neuen Seelen einem Bibellehrer, der uns von Mantukwa aus besuchte. Wir beten zu Gott, dass er sie alle bewahrt im Glauben, bis wir uns wiedersehen. Wir verließen Asuokor, aber unsere Herzen haben wir dort zurückgelassen. David Bayuo.

STEPHEN KYEREME BERICHTET

AUS – ASIRI 10. bis 27. Dezember 2009

Nachdem die erste und zweite Evangelisation zu Ende war, wurde eine weitere in einer nahegelegenen Stadt namens Asiri gestartet.

Asiri ist die größte Stadt in dieser Region. Wir mussten also mehr Mitarbeiter entsenden, um die Menschen dort zu erreichen. Jedes Evangelisationsteam schickte eines ihrer Mitglieder zu uns, um es dem Asiri Team hinzuzufügen. Wir alle arbeiten ja für einen Herrn und Meister! Diese Stadt wird auch von vielen Kirchen dominiert: Die katholische Kirche, die Pfingstkirche und der Presbyterian Church of Ghana. Wie überall präsentierten wir morgens und abends unser Programm. Dadurch lernten viele von ihnen immer neue Dinge von uns. Die Teilnahme an unseren Programmen durch die ganzen Tage waren sehr entmutigend, im Vergleich zu den kleineren Dörfern, wo wir sonst immer gepredigt haben. Allerdings beteten wir zu Gott um Kraft, damit wir sie in ihren Wohnungen zu den verschiedenen Tageszeiten erreichen konnten. Gott half uns, die Menschen in Asiri in ihren Wohnungen zu erreichen und dies ermutigte uns sehr.

Wie immer waren wir in der Lage, über Themen zu sprechen wie: Die Siebenten-Tags-Sabbat, die Änderung des Sabbat, das Gesetz Gottes, das zweite Kommen Jesus Christi, das Gericht, das Malzeichen des Tieres etc.

Vor unserer Abreise haben 13 neue Seelen durch die Gnade Gottes den Glauben angenommen. Es ist unser Gebet, dass diese Wenigen im Frieden mit Gott wachsen werden und sie später auch andere in den Weinberg des Herrn bringen.

Bleibt in Gottes Segen! Stephen Kyeremeh.

Wer Paul Osei helfen möchte, der als Laienevangelist arbeitet:

Ilse Block **Stadtparkasse DO**
BLZ **440 501 99**
Kto: **292 041 101**